

Webperlen

eingesammelt von Usul



Auf zu einer weiteren Runde der Artikelserie Webperlen. Nachdem die letzte Folge dieser Serie mangels eigener Ideen und fehlendem Feedback, was den Mangel ausgleichen könnte, ausfiel, haben sich diesmal einige dem Aufruf folgend aufgegriffen und Vorschläge eingereicht, welche Webseiten sie dem Rest der Leserschaft empfehlen würden.

Ich danke allen Einsendern für die Vorschläge, werde aber nicht alle berücksichtigen. Ich möchte mir das Recht vorbehalten, die letzte Auswahl doch selber zu treffen, welche Seiten ich hier vorstelle und welche nicht. Die Entscheidung, welche Links ich aufgreife, ist rein subjektiv :)

Webradio

Der erste unfreiwillige Webtipp stammt eigentlich von unserem fleißigen RPM-Bauer Doktor5000 und kam in einer Diskussion auf, bei der es um mitschnitttaugliche Internetstreams ging. Eigentlich war das nur ein im Forum schnell hingeschriebener Link, aber ich fand es wert, ihn hier näher vorzustellen.



Die Seite MP3-Post beschäftigt sich mit dem Thema Webradio in Verbindung mit Streamripper und Winamp. Letzteres ist für Linuxnutzer eher uninteressant, aber die Tipps rund um Webradios oder Streamripper sind sehr nützlich. Es gibt eine Top-Liste der beliebtesten Webradio-Stationen, versehen mit einer kurzen Beschreibung. Der Stationskatalog ist mit Tags versehen, es gibt die verschiedensten Stilrichtungen, so dass jeder etwas nach seinem Geschmack finden sollte.

Die Seite selber ist ein nichtkommerzielles Angebot, welches nur aus Spaß an der Sache betrieben wird. Nervige Werbung konnte ich nicht erspähen, zumindest nichts, was es durch AdBlockPlus geschafft hat :) Layouttechnisch ist die Seite angenehm nüchtern, ohne aber langweilig rüberzukommen, ist aber ein angenehm ruhiger Kontrast zu manch anderer überkandidelter Medienseite. Angenehm ist auch, dass man nicht durch pure Masse erschlagen wird, sondern die Tipps wohldosiert daher kommen. Klein, aber fein, die Creme de la creme halt.

<http://www.mp3-post.de/>

Bildblog.de

Der nächste Webtipp stammt vom Mandriva-User Otternase. Ich kann nicht einschätzen, wieviele diese Seite schon kennen, mir kommt es so vor, als kennt sie jeder schon, aber ich kann mich irren. Interessant ist sie auf jeden Fall, es handelt sich um das Bildblog. Diese Seite schreibt über sich selber:

Was heute in der Bildzeitung steht, steht morgen überall. Vielleicht sollte man sich also mal genauer anschauen, was sie schreibt. Die kleinen Merkwürdigkeiten und das große Schlimme.

Betrieben wird die Seite unter anderem von Stefan Niggemeier, einem professionellen Medienjournalisten. Befeuert wird sie auch durch Leserzuschriften mit Hinweisen. Das Thema ist die Bildzeitung und ihre Verfehlungen, was wieder geschönt war, ungenau wiedergegeben oder schlicht falsch niedergeschrieben wurde. Die Spannweite reicht dabei von lustig, komisch bis tragisch und unglaublich.



Sicher kennt jeder das Phänomen, dass irgend jemand im Bekanntenkreis Bild liest und irgendwas daraus zum Besten gibt, wo man einfach nur die Stirn runzeln kann. Diskussionen sind dann meist sinnlos, weil es stand ja so in der Bild, das wird schon stimmen. Vielleicht ist der eine oder andere Ausdruck aus dem Bildblog eine Argumentationshilfe, weil das steht ja so im Internet ...

Technisch gesehen ist das Bildblog ein Blog, aber ein kastriertes, meinen manche. Dem Bildblog fehlt ein Feature, was nahezu alle anderen Blogs haben: Kommentare. Das Nichtanbieten dieser hat unter anderem ganz praktische Gründe: das Bildblog ist so populär, dass die Anzahl der Kommentare riesig wäre und sich die Betreiber die Überprüfung dieser zeitlich gar nicht leisten könnten, es aber müssten, da damit zu rechnen ist, dass in den Kommentaren abmahnwürdige Dinge auftauchen werden. Deswegen gibt es auf einem der populärsten Blog Deutschlands eine der populärsten Blogfeatures nicht - die Kommentare.

<http://www.bildblog.de>

Linux vs. Windows

Wer kennt sie nicht, die Umsteiger von Windows zu Linux, die meisten waren oder sind selber einer. Nicht selten stolpern Umsteiger in ein Linuxforum ihrer Wahl, haben Wunderdinge über die Stabilität und Sicherheit dieses kostenlosen Betriebssystems gehört, verbreitet von altehrwürdigen Medien, gedruckt auf toten Bäumen.

Sie wollen ein Linux, das so aussieht wie Windows, sich so bedient wie Windows, alles kann wie Windows und doch besser und stabiler ist, und das jetzt und nun mach mal ...

Dagegen ist ein Kraut gewachsen und dieses Kraut hat die Form der Webseite, deren Link unterhalb dieses Abschnitts zu finden ist. Diese Seite bemüht sich, dem geplagten Linuxnutzer Argumente für/gegen diese Art von Umsteigern zu geben, ohne das diese Belehrungszeremonie bei jedem Nutzer zu wiederholen ist. Ein Weiterreichen des Links sollte genügen. Die Seite verzichtet dabei auf technisch hochgreifende Erläuterungen, sondern beschränkt sich auf anschauliche Vergleiche wie diese:



Linux <=> Windows ist wie Motorräder <=> Autos: Beides sind Fahrzeuge, die Sie über Straßen von A nach B bringen. Aber sie haben unterschiedliche Formen, unterschiedliche Größen, besitzen andere Steuerelemente und sie funktionieren auf völlig verschiedene Weisen.

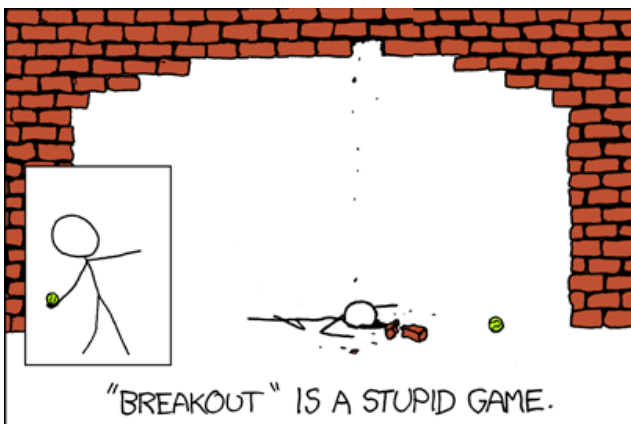
Diese Seite ist also ein Pflicht-Bookmark für jeden Helfenden in einem Linuxforum, welcher mal auf einen schwierigen Windows-Umsteiger treffen könnte - also für uns alle.

Ach ja, es soll nicht untergehen: Das ist ein Tipp von User TeaAge.

http://felix-schwarz.name/files/opensource/articles/Linux_ist_nicht_Windows/

Comics for free

Der nächste Tipp kommt mal ausnahmsweise von mir, es handelt sich um Webcomics. Davon gibt es einige, der Bekannteste (im englischsprachigen Raum) dürfte wahrscheinlich Dilbert sein. Mein persönliches Highlight auf diesem Themengebiet ist aber XKCD. Gar nicht erst versuchen herauszufinden, was es bedeutet, es ist einfach nur ein Wort (sagt die About-Seite zumindest). Auf dieser Seite findet man dreimal die Woche ein grob gehaltenes Mini-Comic, manchmal nur ein Bild, manchmal eine Ministory, aber immer etwas, was meinen Humor gut trifft. Beispiel:



Der Humor richtet sich dabei eher an Computerfreaks, Nerds usw., da nicht selten einiges an Hintergrundwissen erforderlich ist. Wer zum Beispiel nicht weiß, was Breakout ist, wird dem obigen Beispiel nichts abgewinnen können.

Man kann sich die Seite per RSS-Feed abonnieren und bleibt so bequem auf dem Laufenden. Die Bilder selber sind mit der CC-Lizenz versehen, man darf sie für nichtkommerzielle Zwecke verwenden, wenn man eine Referenz auf die Ursprungsseite beifügt - was hiermit getan sei:

<http://xkcd.com/>

Das Ende des Internets

hat mir TeaAge geschickt. Zumindest eines davon. Ich weiß aber, dass es mehrere gibt, man muss nur mal Google fragen. Der erste Link unter diesem Abschnitt ist von TeaAge, sieht aus wie eine Fehlerseite, ist es aber nicht. Einfach mal lesen. Solche Seiten machen sich gerade bei etwas unbedarfteren Mitmenschen gut, wenn es Diskussionen gibt, wie groß denn das Internet sei. Es ist immer gut, wenn man dann zumindest ein Ende zeigen kann, dann ist das Internet schon nicht mehr ganz so scheinbar unendlich. Wer mal nach „Das Ende des Internets“ googelt, findet noch ein paar weitere Enden.



Und man kann es abschalten. Sagt zumindest Google und die lügen ja nicht ... Auch ein schöner Effekt, wenn man das jemandem per Mail schickt. Leider funktioniert das mit den heutigen paranoiden Browser nicht mehr wirklich, ich bin vor Jahren mal mit dem Internet Explorer (also wirklich wirklich schon lange her) auf eine solche Seite gekommen, wo nach dem Abschalten der Browser auch wirklich zugemacht wurde. Ich vermute, aufgrund von erhöhten Sicherheitsansprüchen an Javascript usw. dürfte das heute nicht mehr funktionieren. Wenn es geht, dürfte der Effekt auf manche schon sehr realistisch wirken, huh, was hab ich getan ...

<http://www.xcn.de/>

<http://www.internetabschalten.de/>

Epilog

Vielen Dank nochmal an alle Einsender von Vorschlägen für die Webtipps, es war sehr interessant.

Ich habe nicht jeden Vorschlag aufgegriffen, einige halte ich mir noch in der Hinterhand und präsentiere sie vielleicht beim nächsten Mal. Über weitere Vorschläge würde ich mich sehr freuen, häufig ist es so, dass ich dann noch auf weitere Ideen kommen, die Vorschläge quasi eine Art Denkanstoß sind. So geht das Schreiben der Webtipps doch um einiges leichter von der Hand. Ich hoffe auf weiteres Feedback. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.